Ein Bild, das Grafiken, Schrift, Grafikdesign, Text enthält.

Automatisch generierte BeschreibungEin Bild, das Text, Schrift, Screenshot, weiß enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Wir alle wirtschaften – warum, mit wem und wie

**Lehr- und Lernmaterial**

**Erlebnisorientierte Einstiege**

Kurzbeschreibung

Der Start in ein Thema ist besonders wichtig, um die Neugierde der Schüler:innen und das Interesse am Thema zu wecken. Erlebnisorientierte Einstiege bieten die Möglichkeit, ein gemeinsames Erlebnis zu schaffen, um so die Schüler:innen für die darauffolgenden Inhalte zu motivieren. Die Einstiege können dabei unterstützen, an die Lebenswelt der Schüler:innen sowie an vergangene Lernerfahrungen anzuknüpfen.

Im Rahmen der Lernstrecke 1 zum Thema "Grundlagen der Wirtschaft", werden drei mögliche Einstiegsideen vorgestellt. Diese Vorschläge zeichnen sich nicht nur durch ihre inhaltliche Relevanz aus, sondern sind bewusst als Erlebnisse konzipiert, um die Schüler:innen aktiv in den Lernprozess einzubinden.

Inhalt

[Einstieg 1: Ein ganz normaler Schultag 3](#_Toc172885923)

[Einstieg 2: Im Kaffeehaus 4](#_Toc172885924)

[Einstieg 3: Bücherflohmarkt 5](#_Toc172885925)

[Druckvorlagen 6](#_Toc172885926)

[Einstieg 1 Planen und Wirtschaften 7](#_Toc172885927)

[Lösungen Planen und Wirtschaften 11](#_Toc172885928)

[Einstieg 2 Verbrauch an einem Tag 12](#_Toc172885929)

[Lösungen Verbrauch an einem Tag 15](#_Toc172885930)

## Einstieg 1: Ein ganz normaler Schultag

Die Schüler:innen sollen darstellen, was sie alles an einem gewöhnlichen Schultag brauchen (z.B. Nutzung der Wohnung, Kleidung, Schultasche, Jause, Schulbus, Schreibtisch, …). Sie können in Einzel- oder Partner:innenarbeit

* einen kurzen Tagebucheintrag verfassen, in dem sie ihren Tagesablauf beschreiben und notieren, was sie im Laufe des Tages brauchen,
* mit von der Lehrkraft zur Verfügung gestelltem Material (Zeitschriften, Kataloge usw.) eine Collage zum Tagesablauf erstellen,
* eine Liste erstellen, in der sie ihren Tagesablauf beschreiben und aufschreiben, wann sie was brauchen (08:00 Mathe – ein Heft, Stifte, …; 13:30 U-Bahn, um nach Hause zu kommen; usw.)

Die Ausarbeitungen werden gemeinsam mit der Lehrkraft besprochen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede herausgearbeitet.

Danach sollen die Schüler:innen farbig markieren, welche Dinge sie oder ihre Eltern NICHT selbst gemacht haben (z.B. Jause vom Bäcker vs. selbstgebackenen Kuchen). Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.

### Leitfragen

* **Warum erstellen wir nicht alles selbst?**

Bei dieser Frage wird deutlich, dass niemand alles, was wir in im Alltag brauchen, selbst herstellen kann (z.B. Brille mit den richtigen Gläsern, Haarschnitt, …). Beim weiteren Nachfragen wird klar, dass jede:r bestimmte Fähigkeiten hat (z.B. kochen, singen, basteln, reparieren, …) und auch eine bestimmte Ausbildung (z.B. Arzt/Ärztin, Mechaniker/Mechanikerin, …) hat und das dann besonders gut kann und anderes nicht. Und deshalb macht nicht jede:r alles selbst, sondern konzentriert sich auf das, was er oder sie besonders gut kann und gelernt hat. Durch Tauschen bekommt dann jede:r das, was er oder sie haben will, aber nicht selbst herstellen kann oder will.

* **Warum erstellen andere, was wir brauchen?**

Es geht allen so, dass sie bestimmte Dinge gut können und andere gar nicht. Deshalb wollen alle tauschen. Sie stellen her, was andere brauchen, und bekommen dafür etwas, womit sie sich beschaffen können, was sie selbst brauchen und nicht selbst herstellen können.

* **Werden nur „Dinge“ erstellt oder auch etwas, das man nicht angreifen kann?**

Hier soll der Unterschied zwischen Produkten und Dienstleistungen eingeführt werden. Produkte wie ein Fahrrad, Kopfhörer oder eine Flasche Fruchtsaft sind Dinge, Gegenstände, sie sind „körperlich“, man kann sie angreifen. Davon zu unterscheiden sind Dienstleistungen, die nicht angegriffen werden können, wie z.B. eine Nachhilfestunde, eine Beratung, ein Training, eine Reparatur, ein Haarschnitt. Häufig sind Produkte mit Dienstleistungen verbunden: Wird bei einem Fahrrad eine kaputte Bremse durch eine neue ersetzt, so ist die neue Bremse ein Produkt, und die Montage der neuen Bremse stellt eine Dienstleistung dar.

* **Gibt es Bedürfnisse, die uns wichtig sind, die wir aber nicht gut darstellen oder zeichnen können?**

Dienstleistungen sind etwas schwieriger darzustellen als Produkte. Darüber hinaus gibt es natürlich viele Dinge, die wir brauchen, wie Hilfe, Zuneigung, Vertrauen usw., die auch schwer darzustellen oder zu zeichnen sind. Aber auch Produkte wie Strom, Straßenbeleuchtung und Leistungen des Staates sind schwierig darzustellen.

## Einstieg 2: Im Kaffeehaus

Ziel dieses Einstiegs ist es, dass die Schüler:innen die Arbeitsteilung und deren Sinn in einem Kaffeehaus beobachten. Die Reflexionsfragen können von der Lehrkraft vorab als Leitfragen für den Beobachtungsauftrag gegeben werden. Die Schüler:innen können gemeinsam mit der Lehrkraft ein Kaffeehaus besuchen oder diesen Auftrag als Hausübung gemeinsam mit ihren Eltern ausführen.

Die Schüler:innen sollen das Geschehen im Kaffeehaus genau beobachten und aufschreiben bzw. festhalten,

* wie viele Plätze für Gäste im Kaffeehaus vorhanden snd.
* wie viele Gäste zum Zeitpunkt des Besuchs durch die Schüler:innen im Kaffeehaus sind.
* wie viele Mitarbeiter:innen sie im Gastraum sehen.
* wie viele Mitarbeiter:innen hinter der Schank bzw. bei der Kaffeemaschine arbeiten.
* welche Aufgaben von den einzelnen Mitarbeiter:innen erledigt werden.
* ob es Mitarbeiter:innen gibt, die sie nicht sofort sehen (z.B. in der Küche)
* welche Aufgaben die Mitarbeiter:innen erledigen, die nicht im Gastraum arbeiten.
* …

### Leitfragen

* **Wie viele Mitarbeiter:innen waren im Kaffeehaus beschäftigt? (Warum braucht es so viele Mitarbeiter:innen?)**

In einem Kaffeehaus gibt es viele verschiedene Aufgabenbereiche, die von verschiedenen Mitarbeiter:innen ausgeführt werden müssen, damit die Arbeitsabläufe reibungslos funktionieren und die Gäste den besten Service genießen können. In kleinen Kaffeehäusern braucht es weniger Mitarbeiter:innen, weil es weniger Gäste gibt als in großen Kaffeehäusern.

* **Wie ist die Arbeit im Kaffeehaus aufgeteilt?**

Es gibt Mitarbeiter:innen, die für unterschiedliche Aufgabenbereiche verantwortlich sind. Jeder dieser Aufgabenbereiche erfordert spezifische Fähigkeiten und Erfahrungen.

* **Wie hat die Arbeitsteilung dazu beigetragen, dass die Aufgaben im Kaffeehaus schnell erledigt werden konnten?**

Durch die Arbeitsteilung können die Mitarbeiter:innen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse auf bestimmte Aufgabenbereiche spezialisieren, was zu einer höheren Effizienz führt. Zum Beispiel kann eine Mitarbeiterin, die sich auf die Zubereitung von Kaffee spezialisiert hat, diesen schneller und effizienter zubereiten als jemand, der diese Aufgabe nur gelegentlich ausführt. Die Spezialisierung der einzelnen Mitarbeiter:innen führt dazu, dass weniger Fehler passieren.

* **Was würde passieren, wenn nicht jede:r Mitarbeiter:in eine klare Aufgabe hätte und jede:r alles machen würde?**

Es würde sehr schnell chaotisch werden und die Gäste müssten sehr lange warten, weil nicht klar wäre, wer für welchen Tisch zuständig ist, wer die Bestellung aufnimmt oder wer die Getränke zubereitet. Die Mitarbeiter:innen müssten sich in allen Aufgabenbereichen sehr gut auskennen, damit die Arbeitsschritte (Bestellung aufnehmen und ins System eingeben – Bestellung zubereiten – Bestellung servieren – Bestellung kassieren) bewältigt werden können. Ein Kellner, der sich mit dem Bestellsystem gut auskennt, muss sich nicht unbedingt mit der Kaffeemaschine auskennen, wenn die Arbeitsbereiche aufgeteilt sind. Wenn jede:r Mitarbeiter:in für alles zuständig ist, kann es leicht zu Fehlern kommen und die Gäste wären auf Dauer unzufrieden.

## Einstieg 3: Bücherflohmarkt

Die Schüler:innen sollen in diesem Einstieg einen Bücherflohmarkt organisieren. Natürlich kann das Thema der Tauschbörse erweitert werden und auch Gesellschafts- oder Videospiele getauscht werden. Die Schüler:innen sollen erkennen, dass Dinge für andere einen Wert haben, auch wenn man selbst nicht mehr viel damit anzufangen weiß (z.B. ein gelesenes Buch). Anstatt das Buch wegzuwerfen, kann das Buch jemand anderem eine Freude bereiten.

Ähnlich dem Einstieg „Plane eine Party“ sollen die Schüler:innen in Gruppen überlegen, was zu organisieren ist und wie sie die Aufgaben am besten aufteilen können. Die Lehrkraft kann die Diskussion mit folgenden Fragen unterstützen:

* Es ist zu überlegen, ob der Bücherflohmarkt nur in der eigenen Klasse stattfindet oder ob Parallelklassen mit einbezogen werden.
* Sollen die Bücher getauscht oder verkauft werden?
* Wo und wann soll der Bücherflohmarkt stattfinden?
* Wie sollen die Bücher präsentiert werden (Tische, Listen, …)
* Soll es ein Buffet geben, um z.B. die Klassenkassa aufzubessern?

Um den Prozess zu steuern, kann die Diskussion auch zunächst im Plenum stattfinden, wo grundsätzliche Entscheidungen getroffen werden. Die Details (z.B. Gestaltung eines Flyers, Organisation von möglichst vielen Büchern, Organisation eines Buffets, …) können dann in Kleingruppen erarbeitet werden.

Die Durchführung des Bücherflohmarktes kann, muss aber nicht im Einstieg erfolgen.

### Leitfragen

* **Warum könnte ein Bücherflohmarkt sinnvoll sein?**

Ein Bücherflohmarkt kann sinnvoll sein, weil Bücher, die sonst nicht mehr gelesen werden und möglicherweise weggeworfen werden, eine sinnvolle (Weiter-)Verwendung finden, wenn sie zu einem interessierten Leser kommen. Wir können ein Buch verkaufen oder verschenken, andere bekommen ein Buch, auf das sie sich freuen.

* **Warum muss ein Bücherflohmarkt geplant und organisiert werden?**

Man muss sich überlegen, wann, wie oft und wie lange der Bücherflohmarkt angeboten werden soll, welche Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wie man für den Bücherflohmarkt Werbung machen kann, welche Preise verlangt werden können etc. Alles das muss gut überlegt sein, damit genügend Leute vom Bücherflohmarkt erfahren und Lust haben ihn zu besuchen.

* **Was müssen wir tun, damit ausreichend Leute auf den Bücherflohmarkt aufmerksam werden?**

Wir müssen Einladungen verschicken, Werbung dafür machen (z.B. Flugblätter, E-Mails, Schülerzeitung, Hinweise auf sozialen Medien …)

# Druckvorlagen

## Einstieg 1 Planen und Wirtschaften

Lernziele

Du kannst…

* erklären, was begrenzte Mittel sind und Beispiele dafür nennen.
* die Nutzung von begrenzten Mitteln planen.
* Arbeitsteilung an einem Beispiel erklären.
* Tauschbeziehung an einem Beispiel erklären.



### Angabe



Lisa Plant eine Party

Lisa möchte zu ihrem Geburtstag eine **Party planen**. Lisas Eltern erklären sich bereit die Geburtstagstorte zu backen. Außerdem geben sie ihr **50 Euro**, damit sie die Party nach ihren Wünschen gestalten kann. Sie darf entscheiden, wie viele Freund:innen sie einlädt und wie sie den Tag verbringen werden. Natürlich soll es etwas zu essen und zu trinken geben.

### Aufgabe 1

Entscheidung treffen

Auf der Party mit vier Freund:innen soll es Essen, Getränke und Dekoration geben. Welche Möglichkeiten gibt es, um Geld zu sparen?

Wähle aus den verschiedenen Möglichkeiten aus, aber achte darauf, dass du nicht mehr als 50 Euro ausgeben kannst.



**Frage 1: Welche Dekoration würdest du für die Party kaufen?**

1. keine Deko – 0 Euro
2. selbst gebastelte Deko – 5 Euro
3. Luftballone – 15 Euro

**Frage 2: Wie würdest du das Essen organisieren?**

1. Pizza selbst machen – 15 Euro
2. Pizza bestellen – 30 Euro
3. in die Pizzeria gehen – 50 Euro

**Frage 3: Was gibt es zu trinken?**

1. Wasser – 0 Euro
2. Eistee selbst herstellen – 4 Euro
3. Getränke kaufen – 6 Euro

**Frage 4: Wie verbringt ihr euren Abend?**

1. gemeinsam Spiele spielen – 0 Euro
2. Filmabend daheim – 4 Euro
3. ins Kino gehen – 50 Euro

**Frage 5: Nun hast du dich entschieden, wie du deine Party planst. Berechne hier wie viel du für deine Party ausgeben musst.**

Ausgaben gesamt: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

### Aufgabe 2

Einkaufen im Supermarkt

Während ihre Mutter das Gartentor repariert und Oma auf das Baby aufpasst, gehen Lisa und ihr Vater einkaufen. Im Supermarkt gibt es alles zu kaufen, was sie für die Party brauchen, und weil an diesem Tag sehr viele Leute einkaufen gehen, sind alle Kassen mit Kassierer:innen besetzt, und in fast jedem Gang stehen Mitarbeiter:innen, die Waren in die Regale räumen. Vor dem Geschäft steht ein LKW, der frisches Gemüse anliefert. Daneben steht noch ein zweiter LKW, mit einer Getränkelieferung. Im Sommer kann man an einem Stand vor dem Supermarkt Grillhühner und Pommes kaufen, an einem kleinen Stand daneben gibt es frisch gebundene Blumensträuße.

**In der Familie und im Supermarkt wird die Arbeit aufgeteilt. Jede:r kann sich auf einen bestimmen Teil der Arbeit konzentrieren. Ordne die Aufgaben richtig zu.**



Der Vater geht einkaufen Die Regalbetreuer:innen sortieren die Waren ein.

LKW-Fahrer:innen bringen neue Ware Oma passt auf das Baby auf

Die Mutter repariert das Gartentor Kassierer:innen scannen die Ware

Arbeitsteilung in der Familie

Arbeitsteilung im Supermarkt

### Aufgabe 3

Arbeitsteilung und Tauschbeziehungen

Auch der Supermarkt hat die Zutaten nicht selbst hergestellt, sondern von anderen Unternehmen gekauft. Woher kommen all die Zutaten eigentlich?



|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| a)Mehl |  | Fleischerei |
| b)Käse, Butter |  | Molkerei |
| c)Popcorn |  | Mühle (Unternehmen, das aus Getreide Mehl macht) |
| d)Schinken |  | Snackhersteller |
| e)Honig |  | Landwirt:in |
| f)Äpfel, Birnen |  | Imker:in |

## Lösungen Planen und Wirtschaften

**Aufgabe 1** Individuelle Lösung der Schüler:innen

**Aufgabe 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **Arbeitsteilung in der Familie** | **Arbeitsteilung im Supermarkt** |
| Der Vater geht einkaufen. | Die Kassierer:innen scannen die Waren. |
| Die Mutter repariert das Gartentor. | Die Regalbetreuer:innen sortieren die Waren ein. |
| Oma passt auf das Baby auf. | Die LKW-Fahrer:innen bringe neue Ware. |

**Aufgabe 3**

* Mehl – Unternehmen, das aus Getreide Mehl macht
* Käse, Butter – Molkerei
* Schinken – Fleischverarbeitung
* Popcorn – Snackhersteller
* Honig – Imker:in
* Äpfel, Birnen – Obstbauern

## Einstieg 2 Verbrauch an einem Tag

Lernziele

Du kannst…

* Produkte von Dienstleistungen unterscheiden.



### Angabe



Bedürfnisse erfüllen

Wir Menschen haben viele Bedürfnisse. Bedürfnisse sind Dinge, die wir zum Leben brauchen oder die wir gerne haben möchten. Jeder Mensch hat Bedürfnisse. Zum Beispiel brauchen wir Essen, Wasser, Kleidung und ein Dach über dem Kopf, um zu überleben. Aber wir haben auch andere Bedürfnisse, wie Freunde, Freizeitaktivitäten oder Spielsachen, die unser Leben angenehmer machen.

Um unsere Bedürfnisse zu befriedigen, brauchen wir viele Dinge, die wir nicht selbst herstellen können, z.B. Nahrungsmittel, ein Zuhause, Unterricht in Schulen, Medikamente, Behandlung von Ärzt:innen, …

Alles, was wir angreifen können, ist **ein Produkt** (z.B. Nahrungsmittel, Medikamente). Alles andere ist **eine Dienstleistung** (z.B. Unterricht, Behandlung beim Arzt, Nachhilfestunde, Trainerstunde, Haarschnitt bei Frisör:innen).

### Aufgabe 1

Produkt oder Dienstleistung

Auf dem Weg zur Schule brauchst du viele Produkte und manchmal auch Dienstleistungen. Dein Jausenbrot mit Butter kommt vielleicht aus dem Supermarkt und deine Kleidung hast du in einem Bekleidungsgeschäft gekauft. Deine Hefte kommen aus dem Papierfachhandel und deine Bücher aus einer Buchhandlung.

Aber auch diese Produkte wurden nicht in den Geschäften hergestellt. Brot wird beispielsweise von Bäcker:innen in einer Bäckerei gebacken, Butter in einer Molkerei erzeugt und Bücher werden von einem Verlag hergestellt. Jede:r macht das, was er oder sie besonders gut kann und wofür man ausgebildet wurde.

Das gilt nicht nur für Produkte, sondern auch für Dienstleistungen. Friseur:innen schneiden in ihren Salons Haare, Ärzt:innen untersuchen in ihren Praxisräumen u Menschen und Lehrer:innen unterrichten in Schulen.

**Ordne zu, ob es sich bei den Begriffen um Produkte oder Dienstleistungen handelt.**



Semmel Schuhe Auto Unterricht Busfahrt Smartphone Hefte und Bücher Haarschnitt Hotelübernachtung Laptop-Reparatur

Dienstleistung

Produkt

### Aufgabe 2

Was du an einem ganz normalen Tag so brauchst

Überlege dir, was du an einem ganz normalen Tag so brauchst.

Zuhause am Morgen, auf dem Weg zur Schule, am Nachmittag mit deinen Freunden oder am Abend bei deinem Training.

* Welche Produkte und Dienstleistungen brauchst du an einem Tag?
* Wer bietet die Dienstleistung an?
* Wer stellt das Produkt her?

**Schreibe deine Antworten in das Textfeld und finde mindestens drei Produkte und drei Dienstleistungen.**



Platz für deine Antworten

## Lösungen Verbrauch an einem Tag

**Aufgabe 1:**

Produkt: Semmel, Schuhe, Auto, Hefte und Bücher, Smartphone

Dienstleistung: Unterricht, Busfahrt, Haarschnitt, Laptop-Reparatur, Hotelübernachtung

**Aufgabe 2:**

Individuelle Lösung der Schüler:innen

Anhang

**Über die Autorinnen**

Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Kleidung, Person, Lächeln enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Bettina FUHRMANN**

Universitätsprofessorin an der Wirtschaftsuniversität Wien

Leiterin des Instituts für Wirtschaftspädagogik

Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Person, Lächeln, Kleidung enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Tatjana DEGASPERI**

Universitätsassistentin an der Wirtschaftsuniversität Wien

Ein Bild, das Person, Lächeln, Kleidung, Menschliches Gesicht enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**Manuela LEITE**

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN an der Wirtschaftsuniversität Wien

**Impressum**

Institut für Wirtschaftspädagogik

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT Wien

E-Mail: [wipaed@wu.ac.at](mailto:wipaed@wu.ac.at)

**Anmerkung zum Zitieren:**

Dieses Material steht unter einer CC BY NC SA 4.0 Lizenz.

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

*Fuhrmann/Degasperi/Leite* (2023) Lernstrecke 1: Wir alle wirtschaften – warum, mit wem und wie

**CC BY NC SA 4.0** Alle Bilder sowie andere Medien (z.B. Videos) sind von der Lizenz ausgenommen.